



Städtisches Rurtal-Gymnasium
Bismarckstr. 17
52351 Düren

Tel.: 02421/20638-0
Fax: 02421/20638-29

www.rurtalgymsium.de
info@rurtalgymsium.de

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

FRANZÖSISCH

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Französisch am Rurtal-Gymnasium

1.2 Unterrichtsbedingungen

1.3 Lehr- und Lernmittel

1.4 Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung

1.4.1 Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

1.5 Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen

1.5.1 Begriffsklärung

1.5.2 Vereinbarungen

1.5.2 Vereinbarungen

1.5.3 Kriterien der Themenauswahl

1.5.4 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

1.5.5 Beispiele für möglichen fächerverbindenden Unterricht

1.6 Arbeitsgruppen / Ganztagsangebote

1.7 Lernorte/ Kooperationen mit außerschulischen Partnern

1.8 Berufsorientierung

1.9 Medienerziehung

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

3. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Leistungsbewertung Sekundarstufe I

3.1.1 Übersicht der zu bewertenden Kompetenzen

3.1.2 Erläuterungen der kommunikativen Kompetenzen

3.1.3 Leistungsbewertung

3.1.4 Diagnose und Förderung

3.2 Leistungsbewertung Sekundarstufe II

3.2.1 Übersicht der zu bewertenden Kompetenzen

3.2.2 Erläuterungen der funktionalen kommunikativen Kompetenzen

3.2.3 Bewertung der schriftlichen Leistungen im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen Absprachen zu den Klausuren

3.3.4 Beurteilungskriterien für die Darstellungsleistung / Sprachliche Leistung

3.3.5 Leistungsrückmeldung

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Französisch am Rurtal-Gymnasium

Das Städtische Rurtal-Gymnasium für Jungen und Mädchen in Düren besteht seit 1880 und beschult neben Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Düren auch solche aus den umliegenden Gemeinden. Das RTG kooperiert unter anderem im Fach Französisch mit den vier weiteren Gymnasien in Düren, die bis auf das Burgau-Gymnasium fußläufig zu erreichen sind.

Das RTG trägt das Gütesiegel der „MINT“ Schule und „Schule ohne Rassismus“. Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch stehen im Kontext des Schulprogramms. Der Unterricht im Fach Französisch am RTG ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet: Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des RTG. trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbstständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Einzelne Schülerinnen und Schüler erfahren individuell aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Voltaire" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig beworben. Umgekehrt genießen gelegentlich Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule.

Der Französischunterricht am RTG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 7 (Wahlpflichtbereich I) und als 3. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 9 (Wahlpflichtbereich II). Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die zur Wahl stehenden Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

1.2 Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet. Französisch kann am RTG ab Jahrgangsstufe 7 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch oder Latein
3. Fremdsprache ab Klasse 9	Französisch oder Latein

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, sodass in der Regel in Klasse 6 (nach G 8) zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Die Anzahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen durch Kooperation mit dem Nachbargymnasium stets zustande. Der Unterricht im Fach Französisch findet entweder in den Fachräumen oder in den entsprechenden Lehrerräumen statt. Jeder Raum ist mit Tafel, OHP und Beamer ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte. Zudem gibt es die Möglichkeit Laptops und iPads mit Internetzugang in Kursstärke für den Unterricht zu buchen. Ein SLZ (Schüler Selbstlernzentrum) sowie ein Computerraum, der in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung steht, kann ebenso genutzt werden.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

1.3 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- • schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- • Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- • Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- • hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- • Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- • Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

6. / 7. Jahrgangsstufe	<i>Découvertes Série jaune 1 und 2</i> Schülerbuch <ul style="list-style-type: none"> • Grammatisches Beiheft (<i>Elterneigenanteil</i>) • Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>)
8./ 9. Jahrgangsstufe	<i>Découvertes Série jaune 3 und 4</i> Schülerbuch <ul style="list-style-type: none"> • Grammatisches Beiheft (<i>Elterneigenanteil</i>) • Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>)
Einführungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche thematische Basisdossiers, ergänzendes Textmaterial, Lektüre einer Ganzschrift (s. Unterrichtsvorhaben EF) • zweisprachiges Wörterbuch

	<ul style="list-style-type: none"> • einsprachiges Wörterbuch Französisch • Oberstufengrammatik Französisch (Cornelsen) plus Übungsmaterial
Qualifikationsphase GK / LK	<ul style="list-style-type: none"> • Oberstufenbuch <i>Parcours Plus nouvelle édition 2019</i> (Cornelsen) ; ergänzendes Textmaterial • Ganzschriften (s. Unterrichtsvorhaben GK/LK) • zweisprachiges Wörterbuch • einsprachiges Wörterbuch Französisch • Oberstufengrammatik Französisch (Cornelsen)) plus Übungsmaterial

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplan

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	---

1.4 Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung

1.4.1 Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Fachvorsitzende ist derzeit Frau Kinast, ihre Vertreterin ist Frau Heinemann.

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Faches
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten (DELFI-Prüfungen)

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Faches gegenüber der Schulleitung und den schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und – kollegen unabdingbar.

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Rurtal-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst. In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			

1.4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend anlassbezogen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation von Fortbildungsbedarfen Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) 	
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Kenntnisnahme des SiLP Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) Ggf. Nachsteuerung am SiLP 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP • Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	schriftlicher Form in Anschluss an das ZA) nach dem Abitur
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe 	erste Fachkonferenz des Schuljahres
<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 		fortlaufend

1.5 Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In unserer vernetzten Welt ist kompetenzübergreifendes Handeln für die Teilhabe am globalisierten gesellschaftlichen Leben zunehmend gefragt.

Fächerverbindender Unterricht trainiert dieses interdisziplinäre Denken und Arbeiten an vielfältigen Themen und ermöglicht die Vertiefung bestimmter Themenaspekte aus verschiedenen Perspektiven.

In verschiedenen Jahrgangsstufen besteht die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten; Näheres hierzu findet sich in Kapitel 3 des schulinternen Curriculums für das Fach Französisch.

1.5.1 Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

1.5.2 Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fächerverbindendes/ fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

1.5.3 Kriterien der Themenauswahl

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören;
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion;
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen;
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland;
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.;
- die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen;
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht kann in übergreifenden Projektveranstaltungen stattfinden. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit;
- Problem der Organisation von nicht kurzphasigem fächerverbindendem Unterricht, an dem ein Französischkurs beteiligt ist: Französisch muss Unterrichtssprache bleiben, was für Mitglieder der fachfremden Kurse das Verständnis erschweren könnte.

1.5.4 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer;
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen;
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas;
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens;
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching;
- bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

1.5.5 Beispiele für möglichen fächerverbindenden Unterricht

In unserer vernetzten Welt ist kompetenzübergreifendes Handeln für die Teilhabe am globalisierten gesellschaftlichen Leben zunehmend gefragt.

Fächerverbindender Unterricht trainiert dieses interdisziplinäre Denken und Arbeiten an vielfältigen Themen und ermöglicht die Vertiefung bestimmter Themenaspekte aus verschiedenen Perspektiven.

Philosophie:

Die Erarbeitung literarischer Texte des französischen Existenzialismus in der Oberstufe bildet Schnittstellen zum Fach Philosophie in Hinblick auf die Themen *Freiheit, Tod* usw.

Kunst:

Kunstwerke französischer/belgischer Maler können einer aus dem Kunstunterricht bereits bekannten Stilrichtung zugeordnet werden (z.B. René Magritte/Surrealismus)

Musik:

Bei der Analyse französischer Lieder (Chansons, Rap) können die SuS auf im Musikunterricht erworbene Kenntnisse (z.B. Genre, Instrumente etc.) rekurrieren.

Sport:

Im Sportunterricht können in Frankreich populäre Sportarten/-spiele erprobt werden (z.B. Rugby, Boules). Dies trägt zur Vertiefung der im Französischunterricht erworbenen interkulturellen Kompetenz bei.

Erdkunde/Politik:

In Zusammenarbeit mit dem Fach Erdkunde können umfangreiche Kenntnisse zur Topographie und Bevölkerungspolitik unseres Nachbarlandes Frankreich und weiterer frankophoner Länder erworben werden.

Geschichte

Aufgrund der ereignisreichen Vorgeschichte, welche Deutschland mit Frankreich verbindet, bietet es sich an, entscheidende Etappen in Kooperation mit dem Fach Geschichte zu vertiefen (z.B. 1. und 2. Weltkrieg).

1.6 Arbeitsgruppen/ Ganztagsangebote

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das RTG eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF), die als Förderunterricht zu verstehen ist. Das RTG bietet Förderunterricht für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 an.

1.7 Lernorte/ Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen.

- Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird;
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird;
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird;
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird;
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 wird die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule einladen (Angebot ab Schj. 2020/21), um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen. Schüler aller Altersstufen nehmen an Lesewettbewerben teil. Der Wettbewerb für Klasse 7 findet intern vor den Osterferien statt, für die Schüler ab Klasse 8 findet ein übergreifender Wettbewerb in der Stadtbibliothek Düren statt.

Die Französischkurse aus den Jahrgangsstufen 8, 9, EF und Qualifikationsphase sind jährlich eingeladen am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilzunehmen. Hieran hat unsere Schule bereits mehrmals erfolgreich teilgenommen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Aachen oder Köln, sofern dies von der Schulleitung genehmigt wird und innerschulischen Verpflichtungen nicht entgegensteht.

1.8 Berufsorientierung

Insbesondere in den Jahrgängen 9 und EF werden Unterrichtseinheiten durchgeführt, die die Berufswelt der Schüler schwerpunktmäßig thematisieren. Im Rahmen des Entdeckungstages erhalten die Schüler die Möglichkeit, deutsche Unternehmen, die mit dem Zielsprachenland kooperieren, zu besichtigen und somit einen Einblick in den Alltag des Berufslebens zu erhalten (z. B. Französisches Kulturinstitut Aachen).

1.9 Medienerziehung

Der Computer und das Internet bilden einen selbstverständlichen Teil des Lebens in der Informationsgesellschaft und sind somit auch aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Im Fremdsprachenunterricht spricht man von *computer assisted language learning* (CALL). Dazu gehört die Anwendung der neuen Medien im Unterricht (Computer, DVD-Player, Audio-Cds und DVDs, Beamer, Internet...).

Durch die regelmäßige Nutzung von Audiodateien/Cds wird das Hörverstehen trainiert. Durch das Schauen von Videoclips/Filmszenen wird das Hör- Sehverstehen geschult. Durch das Surfen im Internet auf französischsprachigen Websites werden die Schülerinnen und Schüler mit authentischen Texten konfrontiert, wodurch die Brücke zwischen

Klassenzimmer und Realität geschlagen wird. Auf diese Art und Weise wird auch interkulturelle Kompetenz gefördert. So kann die zielorientierte Recherche auf französischsprachigen Seiten als *bain linguistique* dienen und die Schülerinnen und Schüler motivieren, sich mit der Zielsprache auseinander zu setzen.

Ein schneller Datenaustausch (Bereitstellung/Austausch von Arbeitsmaterialien) ist an unserer Schule über *Schule 365* gewährleistet

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
 5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
 6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
 7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
 8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
 9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit. 11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
16. **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
1. Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 2. der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 3. produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 4. relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
17. **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
18. **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

19. **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

20. **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

21. **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert eine gewisse Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

22. **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

23. **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

24. **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

25. **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

3. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben. Die Beurteilungsformen für die Sekundarstufen I und II beziehen sich auf

... *die schriftliche Leistung*

- Klassenarbeiten/Klausuren
- Vokabeltest/Grammatiktest
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... *die sonstige Mitarbeit*

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation);
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung;
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen;
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten;
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle);
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen;
- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit;
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Dazu gehört auch die auf Nachhaltigkeit angelegte Arbeit mit dem *Europäischen Portfolio der Sprachen*. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die

Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Nachteilsausgleich

Lernbenachteiligungen werden sowohl im Unterricht als auch in schriftlicher und mündlicher Überprüfung individuell und auf Basis der rechtlichen Vorgaben durch die Lehrkraft berücksichtigt(s. hierzu Erlass vom 28.4.2016)

3.1 Leistungsbewertung Sekundarstufe I

3.1.1 Übersicht der zu bewertenden Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen

- Hörverstehen/Hör- Sehverstehen
- Sprechen - an Gesprächen teilnehmen - zusammenhängendes Sprechen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Sprachmittlung

Interkulturelle Kompetenzen

- Orientierungswissen - Persönliche Lebensgestaltung - Ausbildung/Schule/Beruf - Gesellschaftliches Leben - Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten
- Werte, Haltungen und Einstellungen
- Handeln in Begegnungssituationen

Unterrichtsvorhaben

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

- Aussprache und Intonation
- Wortschatz
- Grammatik
- Orthographie

Methodische Kompetenzen

- Hör-, Hör- Sehverstehen und Leseverstehen
- Sprechen und Schreiben
- Umgang mit Texten und Medien
- Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

3.1.2 Erläuterungen der kommunikativen Kompetenzen

Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung heranzuziehen.

TABELLE MUSS NEU ÜBERARBEITET WERDEN

Kommunikative Kompetenzen
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen <ul style="list-style-type: none">• inhaltliche Richtigkeit• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen
Schreiben <ul style="list-style-type: none">• Themenbezogenheit und Mitteilungswert• logischer Aufbau• Ausdrucksvermögen• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit• Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat
Sprechen zusammenhängendes Sprechen
An Gesprächen teilnehmen • Initiative bei der
Gesprächsführung <ul style="list-style-type: none">• Spontaneität• Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und
Mitteilungswert • phonetische /
intonatorische
Angemessenheit <ul style="list-style-type: none">• Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und
sprachliche Korrektheit • Körpersprache, d.h.

Mimik, Gestik,

Blickkontakt

- Frequenz, Kontinuität und

Qualität der Unterrichts- beiträge

Sprechen

- Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und

sprachliche Korrektheit • phonetische und

intonatorische

Angemessen-heit

- Themenbezogenheit
- logischer Aufbau
- Adressatenorientierthe

it der Präsentation: z.B. Sprech-tempo, Körpersprache, Anschaulichkeit

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung

- • Situations- und Adressatengerechtigkeit
- • inhaltliche Angemessenheit
- • Wiedergabe der relevanten

Informationen

- • Körpersprache, d.h. Mimik Gestik,

Blick-kontakt

- • sprachliche Angemessenheit bezogen

auf die Ausgangs- und Zielsprache

Schriftliche Form der Sprachmittlung

- Situations- und Adressatengerechtigkeit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf

die Ausgangs- und Zielsprache

- eine der Aufgabenstellung entsprechende

Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)

3.1.3 Leistungsbewertung

Die Fachgruppe hat vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/ Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Schwerpunkt-kompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

Wichtiger Hinweis:

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit **gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen.

Klasse	Anzahl		Dauer nach Unterrichts- stunden	Mündliche Prüfung
	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
6	3	3	1	1. Halbjahr (ersetzt 2. Klassenarbeit)
7	3	2	1	2. Halbjahr (ersetzt 6. Klassenarbeit)
8	2	2	1	----
9	2	2	1-2*	----

* im 2. Halbjahr wird mindestens eine Klassenarbeit zweistündig geschrieben

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in Form eines Erwartungshorizontes die Anforderungen der beiden Beurteilungsbereiche *Sprache* und *Inhalt* dargestellt werden. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese- Rechtschreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

3.1.4 Diagnose und Förderung

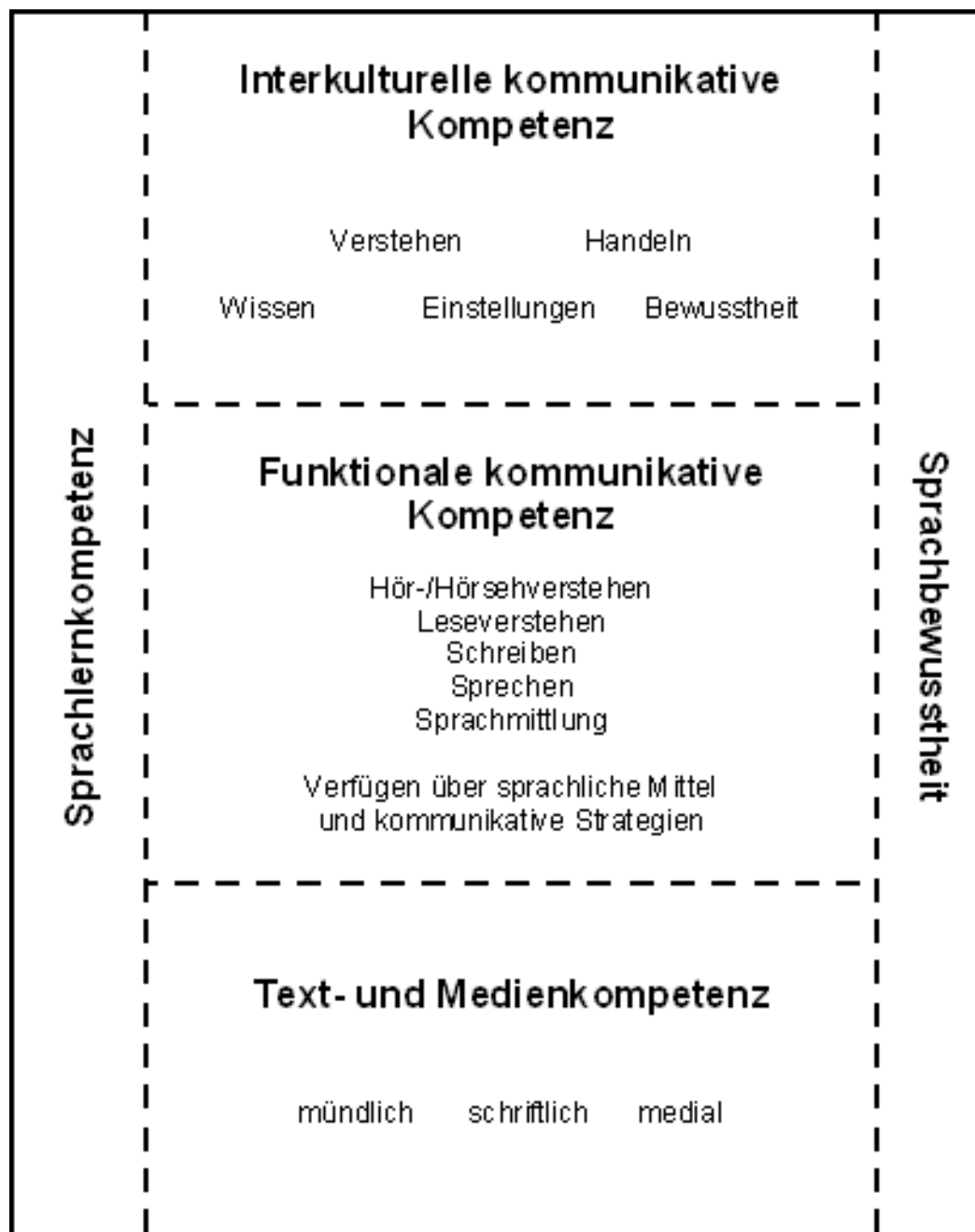
Gemäß den ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen, • Portfolioarbeit,
- Lernplakat.

3.2 Leistungsbewertung Sekundarstufe II

3.2.1 Übersicht der zu bewertenden Kompetenzen



3.2.2 Erläuterungen der funktionalen kommunikativen Kompetenzen

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion		
Schreiben	Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung <p>Ideenreichtum, Spontaneität,</p> <p>Risikobereitschaft in den Beiträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p>Korrektheit</p>	<p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung		

<p>Mündliche Form der Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Kommunikationsfähigkeit • • Situations- und Adressatengerechtigkeit • • inhaltliche Angemessenheit • • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p>Schriftliche Form der Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • • inhaltliche Angemessenheit • • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</p>	<p>Leseverstehen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • • inhaltliche Richtigkeit • • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen <p>entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • • inhaltliche Richtigkeit • • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>
<p>Sprachrezeption</p>	

3.2.3 Bewertung der schriftlichen Leistungen im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ **vorläufig** folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest (die Klausurformate werden ggf. nach Erfahrungsaustausch angepasst):

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
4. Quartal	x	x	x			
Q1						
1. Quartal	x		x			
2. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	x	x	x			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x			x	
Q2						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x				Klausur unter Abitur- bedingungen
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Verfügen über sprachliche Mittel
EFneu						
1. Quartal			x	x		x

2. Quartal	x		x			X
3. Quartal	x	x				x
4. Quartal	x				x	x
Q1neu						
1. Quartal	x	x		x		
2. Quartal				x		
3. Quartal	x	x			x	Ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x	x			
Q2neu						
1. Quartal	x	x				Ausnahme gemäß KLP
2. Quartal	x		x		x	mündliche Prüfung anstelle einer Klausur;
						abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	x	x	x			Klausur unter Abitur- bedingungen

Absprachen zu den Klausuren

Stufe	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden	Mündliche Prüfung
	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
EF ff Q1 ff	2	2	2	----
	2	2	1	1. Halbjahr (ersetzt 2. Klausur)
Q2 ff EF neu	2	2	1	2. Halbjahr
	2	2	1	2. Halbjahr
Q1 neu Q2 neu	2	2	2	----
	2	2	3	1. Halbjahr (ersetzt 2. Klausur)

3.3.4 Beurteilungskriterien für die Darstellungsleistung / Sprachliche Leistung

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte

Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Für die sprachliche Darstellungsleistung gelten folgende Bewertungskriterien:

- Kommunikative Textgestaltung
- Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel - Sprachrichtigkeit

3.3.5 Leistungsrückmeldung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt.

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontexteiner schriftlich zu bringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören. Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern oder (Auto-)Evaluationsbögen erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 6

In der Jahrgangsstufe 6 wird mit dem Lehrwerk Découvertes 1 unterrichtet. Die obligatorischen Inhalte der Unités erfüllen die Vermittlung der Kompetenzen, die am Ende der Jahrgangsstufe 6 erreicht werden sollen. Fakultative Anteile können entsprechend den Bedürfnissen der Lerngruppe flexibel durchgeführt werden.

Unité	Inhalte			
	Einstieg: Spielerischer und mündlicher Angang an das Französischlernen,			
	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Einstieg	- sich begrüßen - sich verabschieden - sich vorstellen	- Begrüßungswortschatz - Zahlen 1-12 - stimmhaftes und stimmloses -s-; - Nasale	- Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen	- In einer französischen Stadt
U1	- sich begrüßen; nach dem Befinden fragen; - sich entschuldigen, Auffordern, warnen - nach dem Namen fragen, sich vorstellen - Auffordern, entschuldigen, warnen - Herkunft angeben	- unbestimmter Artikel un, une, - être (Sg) - Personalpronomen il/elle - Zahlen 1-12 - Wortschatz: <i>Bonjour./ Au revoir. / Ça va? Je m'appelle ... /Qui est-ce? / C'est ...</i> - la liaison	- Hörverstehen: Verstehen, worum es geht (Globalverstehen, Wer, wo, was?)	- Eine Straße in Paris Straßensbild in Frankreich - Unterschiedliche Aussprache Städtenamen F-D
U2	- Fragen stellen - mit elementaren Mitteln Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten angeben sowie dazu Fragen stellen - Gegenstände benennen bzw. erfragen - seine Familie vorstellen; Personen vorstellen - über Vorlieben und Abneigungen sprechen. - Médiation: Du findest franz. Briefpartner.	- best. Artikel Singular - Verben auf -er - Personalpronomen Plural - Frage ohne Fragewort - Fragen mit Fragewort: <i>Qui est-ce?, Qu'est-ce que c'est?, Que fait ...?</i> - Subjektpronomen „on“ - être - Wortschatz: Gegenstände in der Schule; Musik und Sport - stimmhaftes und stimmloses -s-	- Ein Vokabelnetz anlegen - Mit dem Buch arbeiten	- Ein Geschäft in Paris (maison de la presse) - Rugby als populärer Sport in Frankreich

<p>U3</p>	<ul style="list-style-type: none"> - über den Geburtstag sprechen - Besitzverhältnisse / Zugehörigkeiten angeben - über die Familie, die eigene Person u. / Freunde sprechen - fragen/sagen, was es gibt - über die Familie sprechen - auf Vorschläge reagieren - ein Personenportrait erstellen - Médiation: Du erklärst einen Veranstaltungshinweis 	<ul style="list-style-type: none"> - Possessivbegleiter (mon, ma, mes ; ton, ta, tes ; son,sa,ses) - bestimmter Artikel Plural - unbestimmter Artikel Plural - Plural des Nomens - avoir - aimer / détester - Zahlen bis 39 - Wortschatz: Familienmitglieder, Zahlen 13-39; Monate, Datum - Stummes und geschlossenes -e- 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich leichter verständigen können - Flüssig vorlesen (<i>Read and look up</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Geburtstag in Frankreich (Glückwünsche, Geburtstagslied, Geburtstagsbräuche) - Einkauf in der FNAC
<p>U4</p>	<ul style="list-style-type: none"> - über die Schule sprechen - Uhrzeiten angeben - Tagesablauf berichten - Orte angeben; den Weg beschreiben - Vorlieben und Abneigungen - einen Vorschlag machen - Fragen, wo sich etwas befindet. - Médiation: Du erklärst Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> - Präposition à + Artikel - aller - Verneinung ne ... pas - Possessivbegleiter (notre/nos; votre/vos; leur/leurs) - faire - Wortschatz: Zahlen bis 60, Uhrzeit, Wochentage; Schule - Stimmhaftes und stimmloses -sch- 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte verstehen, Wörter erschließen • Vokabelnetze erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule in Frankreich und Deutschland; das „collège“ Honoré Balzac • Ein Tagesablauf und Schulalltag in einem französischen Collège • Einen Stundenplan vergleichen
<p>U5</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gebote und Verbote aussprechen nach dem Weg fragen, Wegbeschreibungen verstehen und geben - sich über Freizeitaktivitäten verständigen - über Vorhaben sprechen - einfache Dienstleistungsgespräche (Bestellung aufgeben, Bedienung verstehen) - eine E-Mail verstehen und beantworten - Fragen stellen, etwas begründen - Kontaktaufnahme, nach dem Befinden fragen - Médiation: Ein Freizeitprogramm erklären 	<ul style="list-style-type: none"> - futur composé - de + bestimmter Artikel (article contracté), der Imperativ - Entscheidungsfragen mit est-ce que - Ergänzungsfragen mit Fragewort und est-ce que - prendre - Wortschatz: pourquoi - parce que - Freizeitbeschäftigungen; Zeitangaben - Speisen und Getränke, Zahlen bis 100 - Die Bedeutung von Ausdrücken erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wesentliche wiedergeben (Sprachmittlung) • Einen Text gliedern und schreiben (Fragen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Quartier des Batignolles im 17 arr. von Paris • Kulturelle Unterschiede beim Imbissangebot in Frankreich und in Deutschland

U6	<p>Sich zu einem Fest / gemeinsamen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten verabreden <p>Über Erlebnisse, über ein Fest</p> <ul style="list-style-type: none"> • berichten <p>Eine Person beschreiben</p> <p>Informationen zu Aktivitäten, Kleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Vorlieben) und Gefühlen austauschen <p>Médiation: Du erklärst eine Durchsage/eine Zeitungsnotiz</p>	<p>passé composé der Verben auf –</p> <ul style="list-style-type: none"> • er • und faire <p>Adjektive (Angleichung, Stellung),</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch kontrastiv zum D <p>direktes und indirektes Objekt</p> <p>mettre</p> <p>Wortschatz: Kleidung und Farben</p> <p>Aussprache: Offenes und geschlossenes - e -</p>	<p>Lesen: Das Wichtigste herausfinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Schlüsselwörter) <p>Einen Text zusammenfassen</p>	<p>Der Bal du 14 juillet</p> <p>Der TGV</p> <p>Feste in Frankreich und Deutschland</p>
U7	<p>über das Wetter sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine informelle Postkarte schreiben • über Verkehrsmittel sprechen • über einen Freizeitpark sprechen • Vorlieben und Abneigungen mit • Abstufungen <p>ein Einkaufsgespräch führen</p>	<p>lire, écrire</p> <p>Verneinung : ne ... pas de ..., ne... plus (de), ne ...rien</p> <p>beaucoup de, peu de</p> <p>Wortschatz: Wetter, Verkehrsmittel, Mengenangaben</p> <p>Die Aussprache neuer Wörter erschließen</p>	<p>Selbstständig arbeiten (Stationenlernen)</p> <p>Lautung durch Analogien erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Sehenswürdigkeiten und Verkehrsmittel in Paris</p> <p>Der Flohmarkt von Saint-Ouen</p> <p>Der Parc Astérix</p>

Freiraum Jahrgang 6

für Aktivitäten im Bereich Methodentraining, Projekte, Software, Freiarbeit, DELF, Internet-Recherche, Exkursion etc.

Schulinterner Lehrplan Französisch für die Jahrgangsstufe 7 (2. Lernjahr)

- In der Jahrgangsstufe 7 wird vorrangig mit dem Lehrwerk **Découvertes Série Jaune, Band 2 (Klett-Verlag)**, unterrichtet.
- Es werden in der Regel **drei Klassenarbeiten** pro Halbjahr geschrieben, deren Termine zentral festgelegt werden.
- Möglichkeiten zum **eigenständigen Üben mit Kontrollmöglichkeit** (Lösungen sind jeweils vorhanden) bieten das Lehrwerk ("Bilan", "Plateau", "En plus"), das *Cahier* ("Bilan", "En plus: différenciation", "Plateau" je nach zwei Lektionen) sowie das Grammatikheft ("Alles klar?").
- Zum (zusätzlichen) **Üben zu Hause** gibt es verschiedene Trainingsbücher sowie Lernsoftware etc.: www.klett.de/lehrwerk/decouvertes-serie-jaune-2012/produktuebersicht/schueler/bundesland-10/schulart-5/fach-19/lernjahr-2.
- Die **DelF-Vorbereitung** (Prüfung auf Niveau **A1**) erfolgt fortlaufend im Unterricht (s. die mit dem Delphin-Symbol gekennzeichneten Übungen des Lehrwerks, die auf die DELF-Prüfung hinführen, sowie die Abschnitte *On prépare le DELF*). Zusätzlich zur Vorbereitung im Unterricht findet nach Absprache eine Vorbereitungs-AG statt.

Unité	Inhalte			
	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen ("Stratégies")	Interkulturelle Kompetenzen (Vis-à-vis)
Plateau Rentrée	fakultatives Wiederholungs-Quiz (6. Schuljahr) Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> ☐ über Ferien/Ferienaktivitäten sprechen ☐ Fragen stellen 	fakultatives Wiederholungs-Quiz (6. Schuljahr) Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> ☐ Ferien/ Ferienaktivitäten ☐ Zahlen, Farben, Uhrzeiten etc Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> ☐ Fragen stellen 	fakultatives Wiederholungs-Quiz (6. Schuljahr) Sprachenlernen: <ul style="list-style-type: none"> ☐ spielerisch etwas wiederholen ☐ sich gegenseitig verbessern 	fakultatives Wiederholungs-Quiz (6. Schuljahr) <ul style="list-style-type: none"> ☐ Ferien/Ferienaktivitäten ☐ Frankreich/Feste in Frankreich ☐ Ferienorte
U1	Hören: <ul style="list-style-type: none"> ☐ das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen) Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> ☐ Gespräche beginnen, ☐ aufrechterhalten, beenden ☐ Personen beschreiben ☐ über Menschen und Gefühle sprechen Lesen/Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> ☐ Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren ☐ Personen vorstellen Schmittlung/Médiation: <ul style="list-style-type: none"> ☐ einen Film erklären 	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> ☐ Ordnungszahlen ☐ Gefühle ☐ Personenbeschreibung Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> ☐ <i>connaître, savoir, comprendre</i> ☐ Fragebegleiter <i>quel</i> ☐ Relativsätze mit <i>qui, que, où</i> ☐ Demonstrativbegleiter: <i>ce, cet, cette, ces</i> Aussprache: <ul style="list-style-type: none"> • [s] und [z]; <i>liaison (avoir, savoir)</i> 	Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • mit jemandem Kontakt aufnehmen Médiation: <ul style="list-style-type: none"> • Stichworte notieren, zusammenfassen Sprachenlernen: <ul style="list-style-type: none"> • eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • La rentrée – Schulbeginn in Frankreich • Klassenstufen im Collège

<p>U2</p>	<p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ seine Meinung äußern ☐ ein Telefongespräch führen <p>Médiation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Bei einer Führung Informationen weitergeben <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ eine Infographik erschließen ☐ sich in eine andere Person hineinversetzen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ eine Geschichte schreiben ☐ einen Brief schreiben 	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ das <i>Passé composé</i> (mit <i>avoir</i>) ☐ Partizipien unregelmäßiger Verben ☐ <i>voir, ouvrir</i> ☐ Verben auf <i>-dre</i> ☐ Adjektive auf <i>-eux</i> <p>Wortschatz ordnen</p> <p>Aussprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ stumme und klingende Endsilben 	<p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Global- und Selektivverstehen zu Hördokumenten anwenden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ einen Text gliedern, schreiben und überprüfen <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ das unterirdische Paris
<p>U3</p>	<p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ über die Schule in Frankreich und im eigenen Land sprechen ☐ etwas vorschlagen und vereinbaren, zustimmen und ablehnen ☐ Gästen aus Frankreich seine Schule präsentieren <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ die Fortsetzung eines Textes verstehen ☐ Vorschläge verstehen <p>Médiation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ eine Informationsbroschüre verstehen und erklären ☐ ein <i>bulletin</i> erklären <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ über ein Erlebnis berichten <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Kurze Mitteilungen verstehen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Schulalltag <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ <i>vouloir, pouvoir</i> und <i>venir</i> ☐ das <i>Passé composé</i> mit <i>être</i> <p>Aussprache [wa]</p>	<p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Globalverstehen ☐ Selektives Verstehen <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Wortverbindungen lernen ☐ eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Das französische Schuljahr ☐ Zeugnisnoten in Frankreich

U4	<p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Einkaufsgespräch verstehen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ein Einkaufsgespräch führen <input type="checkbox"/> Gespräche bei Tisch <input type="checkbox"/> über das Essen zuhause und in Frankreich sprechen <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Speisekarten und Rezepte verstehen <p>Médiation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ein Getränk beschreiben 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lebensmittel <input type="checkbox"/> Zahlen über 100 <input type="checkbox"/> das Gedeck <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Teilungsartikel <input type="checkbox"/> Mengenangaben <input type="checkbox"/> <i>acheter, payer, boire</i> <p>Aussprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Laut [Yi] (z.B. <i>cuisine</i>) 	<p>Médiation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> fehlende Wörter umschreiben <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Essgewohnheiten in Frankreich <input type="checkbox"/> eine französische Mahlzeit
U5	<p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eine Diskussion in der Familie verstehen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> über Interessen sprechen <input type="checkbox"/> an einem Gespräch teilnehmen <input type="checkbox"/> auf Fragen antworten <input type="checkbox"/> eine Klassenfahrt vorbereiten <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> einen Reiseprospekt über Bordeaux verstehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eine Stadt / Region beschreiben 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ferien <input type="checkbox"/> Jahreszeiten und Wetter <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> <input type="checkbox"/> indirekte Rede und Frage <input type="checkbox"/> direkte Objektpronomen <i>le, la, les</i> <input type="checkbox"/> <i>envoyer</i> und <i>dire</i> 	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Arcachon und die Region Aquitaine <input type="checkbox"/> Bordeaux <input type="checkbox"/> Le péage <input type="checkbox"/> Wassersport und französische Strandregeln

<p>U6</p>	<p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die Themen einer französischen Schülerzeitung verstehen <input type="checkbox"/> einen Text erschließen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationen sammeln und einen Artikel schreiben <input type="checkbox"/> einen Sänger / eine Sängerin vorstellen <input type="checkbox"/> Sprechblasen für eine BD verfassen <input type="checkbox"/> einen Film vorstellen <input type="checkbox"/> Beiträge überprüfen <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ein Chanson verstehen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ein Interview durchführen/ Informationen sammeln <input type="checkbox"/> einen Sänger / eine Sängerin vorstellen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Internet <input type="checkbox"/> Musik <input type="checkbox"/> Film und Fernsehen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verben auf -ir (<i>sortir</i>) <input type="checkbox"/> Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> <input type="checkbox"/> <i>devoir, recevoir</i> 	<p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Selbstständig arbeiten <input type="checkbox"/> Gemeinsam arbeiten <input type="checkbox"/> entstandene Beiträge überprüfen <input type="checkbox"/> eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationen finden und schriftlich wiedergeben <input type="checkbox"/> einen Text überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Französische Chansons <input type="checkbox"/> Französischsprachige BD <input type="checkbox"/> le Festival d'Angoulême <input type="checkbox"/> Ein französisches Kurzfilm-Festival
<p>U7</p>	<p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Gespräch über Wünsche verstehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> einen Text zusammenfassen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ein „Problemgespräch“ führen Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösungen vorschlagen <input type="checkbox"/> Argumente finden und formulieren <input type="checkbox"/> seine Interessen und Wünsche darstellen und begründen <p>Médiation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eine Anzeige wiedergeben 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sport <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verben auf -ir (<i>choisir</i>) <input type="checkbox"/> indirekte Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i> <input type="checkbox"/> unbestimmter Begleiter <i>tout</i> 	<p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vom Global- zum Detailverstehen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Notizen für eine Präsentation anfertigen <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die Fête du sport in Vincenne <input type="checkbox"/> l'OFAJ

Freiraum Jahrgang 7

für Aktivitäten im Bereich Methodentraining, Projekte, Software, Freiarbeit, DELF, Internet-Recherche, Exkursion etc.

In Stufe 7 in der Regel: Exkursion ins francophone Ausland: Liège/Lüttich (Belgien) während der Sprachentage, Vor- und Nachbereitung im Unterricht

Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 8

In der Jahrgangsstufe 8 wird mit dem Lehrwerk Découvertes 3 unterrichtet. Die 3. Klassenarbeit wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Unité	Inhalte			
	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
U1	<p>Von den Ferien erzählen Meinungsäußerungen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptaussagen eines Chansons verstehen Seine Meinung äußern: Wie kann man einem Freund helfen? Ein Buch/Lied vorstellen/empfehlen 	<p>Die Verben <i>croire</i> und <i>rire</i> Die indirekte Rede (Wiederholung) Die Vorsilbe <i>re-</i> Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i> <i>ne ... pas du tout</i> und <i>ne ... personne</i> Die Verben <i>savoir</i>, <i>pouvoir</i>, <i>devoir</i>, <i>vouloir</i> (Wiederholung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gelesenes für das eigene Schreiben nützen • Du empfiehlst einem Freund ein Buch oder eine CD 	<p>Les „colonies de vacances“ franz. Chansons und französische Jugendbücher</p>
U2	<p>Den Inhalt eines Buches global verstehen Handlungsabläufe wiedergeben Ein Resümee schreiben Von Ereignissen berichten Interviews durchführen Die wichtigsten Informationen aus einem Text zusammenfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Imparfait • Imparfait vs. Passé composé (Wiederholung) Wortfamilien Das Verb <i>courir</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Unbekannte Wörter erschließen • Ein Wörterbuch benutzen I • Etwas (z. B. eine Geschichte) vereinfacht wiedergeben • Evtl. eine Geschichte schreiben • Ein Resümee schreiben 	<p>Das Leben in der Hauptstadt und in der Provinz</p>
U3	<p>Einen Tagesablauf schildern Eine Diskussion als Rollenspiel durchführen Die Beschreibung eines Berufsbilds verstehen Aussagen über die Arbeit verstehen Über einen Beruf sprechen Evtl. ein Interview mit der Klasse durchführen</p>	<p>Wortschatz: Arbeiten im Haushalt Die reflexiven Verben <i>Etre en train de faire qc</i> <i>Venir de faire qc</i> Wortschatz: Berufe <i>Ce qui/ce que</i></p>	<p>Einen Kurzvortrag halten und über seine berufliche Zukunft sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • • 	<p>Métro-boulot-dodo La carte vitale</p>
U4	<p>Gespräche global verstehen Eine Fotopräsentation verstehen Eine Radiodurchsage wiedergeben Ein Besuchsprogramm ankündigen Seine Bedürfnisse artikulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missverständnisse überbrücken Den Tagesablauf des Austauschpartners wiedergeben 	<p>Wortschatz: Wetter Das <i>Futur simple</i> Die betonten Personalpronomen Wortschatz: Gegensatzpaare Das Adjektiv: Steigerung und Vergleich Aussprache: plus - plus</p>	<p>Wörterbucharbeit II Hörverstehen (Notizen machen)</p>	<p>Einen Schüleraustausch vorbereiten (evtl. Quiz) L'OFAJ Le français familial</p>

U5	<p>Informationen zu frankophonen Ländern herausfinden und Notizen anfertigen</p> <p>Die Geographie eines Landes beschreiben</p> <p>Einen Text über ein frankophones Land schreiben</p>	<p>Wortschatz: Geografie und Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präposition und Ländername Die Pronomen <i>en</i> und <i>y</i> • Das Adverb und seine Bildung • Die Steigerung des Adverbs Die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i> 	<p>Informationen aus einem Sachtext herausfiltern</p> <p>Einen Sachtext schreiben</p> <p>Ein Bild beschreiben</p> <p>Evtl. eine Mind-Map erstellen</p>	Entdeckung der frankophonen Welt (Sprache und Kultur)
Module 1 (fakultativ)	<p>Ein Foto beschreiben</p> <p>Aussagen zu Bildern global verstehen</p> <p>Informationen aus einem Prospekt vermitteln</p> <p>Seine Vorlieben äußern</p> <p>Warnhinweise wiedergeben</p> <p>Ein Interview durchführen</p> <p>An einer Pressekonferenz teilnehmen</p> <p>Eine Region vorstellen</p>	<p>Die Hervorhebung mit <i>c'est ... qui</i> und <i>c'est ... que</i></p> <p>Fragen mit <i>Qui est-ce qui/ Qui est-ce que</i> usw.</p> <p>Die Inversionsfrage</p>	Inhalte vereinfacht wiedergeben	Départements und Regionen in Frankreich
Module 2 (fakultativ)	<p>Einen Video-Clip verstehen</p> <p>Ein Lied verstehen</p> <p>Über Menschen in Notsituationen sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Gleichberechtigung sprechen <p>Ein Interview verstehen</p> <p>Über einen Kurzfilm berichten</p>	<p>Wortschatz: Medien, Adjektive mit Vorsilbe <i>in-/im-</i></p> <p>Der Imperativ mit einem Pronomen</p> <p><i>Avoir besoin de</i></p>	<p>Unbekannte Wörter erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. mit einem Plakat für einen guten Zweck werben 	<p>Les Enfoirés</p> <p>Les Restos du cœur</p> <p>Medienlandschaft in Frankreich</p> <p>Stéphane Hessel: «Indignez-vous!»</p>
Alternativ zu Module 1 und 2: Lektüre einer Ganzschrift	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Houtermans, Sarah</i>: Paris noir • <i>Putnaj, Marceline</i>: Sous les falaises de craie • <i>Kocjan, Grégoire</i>; Ytak, Cathy et Herbaut, Véronique: Mini théâtre • <i>Gavalda, Anna</i>: 35 kilos d'espoir • <i>Davoust, Eugène-Pierre</i>: Danger de mort 			
<p>Freiraum Jahrgang 8</p> <p>für Aktivitäten im Bereich Methodentraining, Vorbereitung für die mündliche Prüfung, Freiarbeit, DELF, Internet-Recherche etc.</p>				

Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 9

In der Jahrgangsstufe 9 wird mit dem Lehrwerk Découvertes 4 (série jaune) unterrichtet. Es werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben, deren Termine zentral festgelegt werden.

Möglichkeiten zum eigenständigen Üben mit Kontrollmöglichkeit (Lösungen sind jeweils vorhanden) bieten das Lehrwerk ("Bilan", "Plateau", "En plus"). Zum (zusätzlichen) Üben zu Hause gibt es verschiedene Trainingsbücher sowie Lernsoftware etc.: www.klett.de/lehrwerk/decouvertes-serie-jaune-2012

Die Delf-Vorbereitung (Prüfung auf Niveau A2 oder B1) erfolgt fortlaufend im Unterricht (s. die mit dem Delphin-Symbol gekennzeichneten Übungen des Lehrwerks, die auf die DELF-Prüfung hinführen, sowie die Abschnitte On prépare le DELF). Zusätzlich zur Vorbereitung im Unterricht findet nach Absprache eine Vorbereitungs-AG statt.

Das Modul 1 kann durch die Lektüre „Mystère à Cannes“ (Klett) ersetzt werden. Das Gérondif und das Passé simple werden in der EF eingeführt.

Lektion	Inhalte		
	Kommunikation	Grammatik	Methoden
L1	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Über Festivals sprechen ☒ Einen Film verstehen ☒ Informationen erfragen und weitergeben ☒ Eine Auskunft verstehen ☒ Über ein Interview sprechen <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Le Festival de Cannes ☒ Französische Kultur und Festivals 	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Plus-que-Parfait ☒ die Hervorhebung mit c'est...qui und c'est...que ☒ Wortschatz Kultur und Medien ☒ Imperativ mit einem Pronomen 	<ul style="list-style-type: none"> ☒ einen Film verstehen ☒ Hör-Sehverstehen, global und detailliert ☒ Sprechen
L2	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Einen Bericht über eine Praktikumsstelle verstehen ☒ Notizen anfertigen und Informationen zusammenfassen ☒ Sein Interesse darstellen und begründen ☒ Einen Lebenslauf verstehen (nur rezeptiv) ☒ Über ein Statistik sprechen (fakultativ) ☒ Über seine Wünsche sprechen ☒ Wortschatz Bewerbung, Bruch- und Prozentzahlen <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Montpellier ☒ Die französische Arbeitswelt ☒ Ein Auslandsaufenthalt in Frankreich (z.B. Praktikum) 	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Conditionnel présent ☒ Die Inversionsfrage ☒ Der Bedingungssatz (fakultativ, wird in EF vertieft) ☒ Das Verb s'asseoir 	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Lesen/Schreiben ☒ Einen Text inhaltlich und sprachlich korrigieren ☒ Ein Bewerbungsschreiben verfassen (fakultativ; wird in EF vertieft) ☒ Einen Lebenslauf schreiben (fakultativ/rezeptiv; wird in EF vertieft)

L3	<ul style="list-style-type: none"> • Über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen • Gesten von Politikern einordnen und verstehen • Gefühle nachvollziehen und darüber schreiben • Einen Text über persönliche Erfahrungen zusammenfassen • Wortschatz Krieg und Frieden • Umfrageergebnisse verstehen Über Klischees sprechen • Einen deutsch-französischen Tag vorbereiten • Interkulturelle Kompetenzen: • Frankreich im 2. Weltkrieg Etappen deutsch-französischer Geschichte • Deutsch-französische Klischees heute 	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Subjonctif (nur häufigste Formen und Auslöser; wird in EF vertieft) ☒ Fragen mit qui/qu' est-ce qui/que ☒ Die Verben battre und convaincre 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediation: Das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben • Lesen/Sprachmittlung
Module 1	<p>Dieses Modul kann aus inhaltlichen und zeitlichen Gründen teilweise entfallen. Das Thema Francophonie wird inhaltlich und sprachlich in der Oberstufe vertieft, ebenfalls die grammatischen Inhalte Passé simple und Gérondif. Das Passiv und das Verb suivre müssen in der Jahrgangsstufe 9 eingeführt werden. Auch der Wortschatz zur Meinungsäußerung/Verpflichtung-freie Wahl (p.71 und p.175) und zur Familie (p.169) muss behandelt werden, kann aber vom Thema Francophonie unabhängig sein.</p>		
Module 2	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Über Aktivitäten und Reisepläne diskutieren und sich einigen ☒ Schriftliche Empfehlungen geben ☒ Informationen einholen ☒ Wortschatz Reiseausrüstung, Urlaub, Camping ☒ Seine Meinung äußern, diskutieren ☒ Ein Fest vorbereiten ☒ Über verschwundene Gegenstände sprechen <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☒ Korsika ☒ Urlaub in einem französischsprachigen Land 	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Unregelmäßige Imperativformen ☒ Die Zeitenfolge 	<ul style="list-style-type: none"> ☒ Das Module 2 ist als Stationenlernen in arbeitsteiligen Gruppen konzipiert. Schwerpunkte sind Schreiben und Sprechen.

Freiraum Jahrgang 9

für Aktivitäten im Bereich Methodentraining, Freiarbeit, DELF, Internet-Recherche etc..